

# Nach Herzenslust trommeln

Sodenmattseefest lädt mit viel Musik und Mitmachaktionen zu einem abwechslungsreichen Tag ein

VON KRIS STUBBE

**Sodenmatt.** Unter dem Motto „Miteinander statt nebeneinander“ feierten Hunderte Huchtinger auch in diesem Jahr das Stadtteilfest am Sodenmattsee. Seit Jahren ist der letzte Sonnabend vor den Sommerferien fest mit dieser großen Sause verbunden. Los ging es mit einer maritimen Eröffnung. Das Organisations-Team des Festes ließ sich von der DLRG mit einem Boot an den Sandstrand schippern, von wo aus es über Funkmikrofone das 18. Sodenmattfest eröffnete.

Rund 40 Vereine und Einrichtungen nutzten bei sommerlichen Temperaturen die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren und mit spannenden Mitmachaktionen, Angeboten und Vorführungen das Fest zu einem großen Familienspaß zu gestalten. Auf der Bühne traten Gruppen aus dem Stadtteil auf, die ihre Musik- und Tanzdarbietungen präsentierten. Claudius Joecke vom Kulturladen Huchting übernahm die Moderation und sorgte dafür, dass die große Bühne ein echter Anlaufpunkt war.

Direkt zu Beginn sorgten Furkan, Ahmet und Mohammed vom Rap-Projekt „One Band One Sound“ mit ihrem Raptext über die Johanner für gute Stimmung. „Die Texte entstehen so, dass uns die Kinder Stichwörter nennen und aus den Bausteinen bauen wir dann gemeinsam ein großes Konstrukt, das wir mit dem Fluss der Musik verbinden“, sagten die zwei Projektkoordinatoren Adem Hacikerimoglu und Senad Causevic. Das Alten Eichen Rap-Projekt wird über das Win-Projekt (Wohnen in Nachbarschaften) mit öffentlichen Geldern gefördert.

Für die kleinen Besucher gab es jede Menge Mitmachaktionen. Ob Kinderschminken, ein Glücksrad, eine große Hüpfburg, Spieletische, Beach-Tennis oder mit den großen Aqua-Zorbing-Kugeln trockenen Fußes über das Wasser rollen, das Stadtteilfest bot für jeden Geschmack etwas. Wer beim Spielen Hunger bekam, hatte die Möglichkeit, sich mit einer Bratwurst, einem Stück Käsekuchen oder einer großen Portion Zuckerwatte zu stärken. Wie bereits in den vergangenen Jahren versorgten die Mitglieder des Beirates die Besucher mit Grillwurst, und das über jegliche Parteigrenzen hinweg. Die Streetworker von Vaja kreierte erfrischende Cocktails und hatten eine kleine Wohlfühl-ase aufgebaut. Wem das noch nicht genug Ab-



Musik gab es überall auf dem Sodenmattseefest. Nicht nur ältere Profis traten auf, auch die Kleinsten, die zur Trommelgruppe Robonsbalje gehören, hatten ihren Spaß. FOTOS: WALTER GERBRACHT

kühlung war, der konnte kurz im Sodenmattsee baden oder mit der DLRG eine Rundfahrt auf dem See machen. Die Fahrten mit dem kleinen Rettungsboot wurden von den Mädchen und Jungen gerne angenommen.

Auch auf der Stadtteilmarm ging es hoch her. Auf dem großen Hof hatten die Veranstalter drei große Bungeetrampoline aufgebaut. Imker Uwe Roselieb hatte seinen Honig ausgestellt und führte Interessierte zu seinem Bienenvolk in den Kräuter- und

Gemüsegarten. „Wichtig ist, dass ihr nicht in der Einflugschneise rumsteht. Ansonsten kann euch nichts passieren“, sagte der Imker den jungen Besucherinnen. Die neunjährigen Aleyla und Amira aus Huchting hatten überhaupt keine Angst vor Bienen. „Ich habe vorher sogar schon einmal eine Bienenkönigin gesehen“, sagte Amira.

Die jungen Naturheldinnen und Naturhelden „Kiebitz & Co.“ vom BUND haben den Besucherinnen und Besuchern das

Ausflugsprogramm in die Natur vorgestellt. So können im Oktober beispielsweise Kinder ab acht Jahren Zugvögel an der Nordsee beobachten und spannende Entdeckungen machen. Wildnispädagogin Melanie Hotovic und die Naturhelden Julia, Harrey, Zoe und Alina präsentierten ihre selbst gemachte Brennnesselseife. „Zuerst haben wir die Brennnessel getrocknet, und dann haben wir Pulver daraus gemacht“, berichtete die achtjährige Julia aus Huchting.



Alina, Zoe, Melanie Hotovic, Harrey und Julia von der Nabu-Gruppe haben selbst gemachte Brennnesselseife präsentiert.



Imker Uwe Roselieb hat Amira und Aleyla Wissenswertes über seine Bienen im Kräuter- und Gemüsegarten erzählt.